Projekt

Zukunftsperspektiven für Jugendliche

Bolivien

Plan
gibt Kindern eine Chance

Plan Stiftungszentrum
Stiften mit Plan!

Projektregion: die Gemeinden Culpina und Yunchará im Programmgebiet Tarija
Projektlaufzeit: Januar 2013 – Dezember 2015
Budget: 115.560 €

Was uns erwartet

Boliviens Bevölkerung ist sehr jung, knapp die Hälfte ist jünger als 20 Jahre. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden vom Staat jedoch wenig unterstützt. Es fehlen Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten sowie Maßnahmen der beruflichen Förderung. Viele Jugendliche nehmen nur unregelmäßig am Unterricht teil, da häufige Unwetter den Schulweg unpassierbar machen oder weil sie arbeiten, um ihre Familien zu unterstützen. Oft verlassen sie die Schule noch bevor sie 15 Jahre alt sind. In ländlichen Gebieten bedeutet dies für die meisten Jugendlichen, dass sie aufgrund ihrer geringen Schulbildung keine Möglichkeit haben, einen Beruf zu erlernen. Stattdessen arbeiten sie häufig im informellen Sektor und verdienen zu wenig Geld zum Leben. Frauen sind besonders von der Armut betroffen. 40 Prozent der Bevölkerung sind in der Landwirtschaft tätig, die allerdings nur 14 Prozent zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) beiträgt. Aufgrund der extremen Armut in ländlichen Gebieten ziehen viele junge Menschen in die Städte. Sie haben die Hoffnung, dort eine besser bezahlte Arbeit zu finden. Aber auch in den Städten sind über 20 Prozent der Jugendlichen arbeitslos.

Was wir erreichen wollen

Dieses Projekt ist Teil der Strategie von Plan Bolivien, junge Menschen dabei zu unterstützen, ihr Recht auf eine Ausbildung wahrzunehmen. Im Rahmen des Projekts sollen 100 Jugendliche aus den Regionen Culpina und Yunchará im Südosten Boliviens eine Ausbildung erhalten. Diese ermöglicht es ihnen, nach erfolgreichem Abschluss in einem regional bedeutenden Wirtschaftszweig zu arbeiten und gegebenenfalls ein eigenes Unternehmen zu gründen. Durch die Ausbildung erhalten sie die Chance, sich selbstständig zu machen, ein geregeltes Einkommen zu erzielen und ihre Lebensgrundlage zu sichern. Zudem soll das Projekt jungen Menschen zeigen, dass sie auch in ihren ländlichen Gemeinden wirtschaftlichen Fortschritt erfahren und mitbestimmen können. Darüber hinaus werden über die Projektlaufzeit von drei Jahren 4.000 Jugendliche und junge Erwachsene in der Projektregion regelmäßig über die Vorteile und Möglichkeiten einer Ausbildung informiert.

Plans Ausbildungsprogramm bietet Jugendlichen in Tarija einen guten Start ins Berufsleben.

Was wir dafür tun

Ausbildung für Jugendliche und junge Erwachsene

Plan unterstützt in diesem Projekt zwei Ausbildungsmaßnahmen: zum einen die Herstellung von textilen Produkten aus Alpaka und Wolle, zum anderen den Anbau und die Verarbeitung von Pfirsichen. In der Gemeinde Yunchará erhalten 60 Jugendliche und junge Erwachsene (30 Männer und 30 Frauen) eine Ausbildung in der Textilproduktion. In Culpina werden 40 junge Menschen (20 Männer und 20 Frauen) im Anbau und der Verarbeitung von Pfirsichen geschult. Sie alle werden durch die Ausbildung in die Lage versetzt, die Landflächen ihrer Familien effektiv zu bewirtschaften. Plan stellt für die Auszubildenden die notwendigen Materialien und Werkzeuge bereit, wie Rechen, Scharfscheren, Nähmaschinen sowie verschiedenes Mobiliar. Der Unterricht ist in beiden Ausbildungsbereichen zu 80 Prozent praktischer Art. Bei den textilen Produkten soll vor allem die Herstellung von Kleidung erlernt werden, aus den Pfirsichen lernen die Jugendlichen Marmelade zu kochen, Saft und Konzentrat herzustellen.

Unternehmerische Fähigkeiten stärken

In den verbleibenden 20 Prozent der Ausbildungszeit haben die Jugendlichen theoretischen Unterricht. Hier erweitern sie ihr wirtschaftliches Wissen und eignen sich die Grundlagen der Unternehmensführung mit speziellem Bezug zu ihrem Ausbildungszweig an. Sie studieren Produktionsabläufe, erstellen Marktanalysen, Geschäftspläne und Budgetrechnungen und lernen, wie sie Finanzdienstleistungen beantragen. Außerhalb des Unterrichts besuchen die Auszubildenden verschiedene Unternehmen, um zu sehen, wie dort beispielsweise die Wollproduktion effizient und gewinnbringend umgesetzt wird. Somit lernen die Jugendlichen verschiedene Formen des verarbeitenden Gewerbes kennen und können je nach regionalem oder kulturellem Kontext eigene Geschäftsideen entwickeln.

Soft Skills trainieren

Um die unternehmerischen Fähigkeiten weiter zu festigen, stärken die Jugendlichen im Unterricht ihre Kommunikationskompetenz, Führungsqualität und ihr Selbstbewusstsein. Workshops zum Thema Gender, interkulturelle Kommunikation und Umweltschutz runden den Unterricht ab. Die Kombination von Theorie und Praxis soll dafür Sorge tragen, dass die Jugendlichen in ihrer Ausbildung alles Wissen erwerben, das zur Gründung eigener Produktionsunternehmen nützlich und notwendig ist.

Existenzgründung fördern

Damit die jungen Frauen und Männer ihre Unternehmensideen umsetzen können, richtet Plan einen Fonds ein. Um Geld aus diesem Fonds zu erhalten, müssen sich die Auszubildenden einzeln oder auch als Gruppe bewerben, indem sie ihre Business-Idee mit allen dazugehörigen Unterlagen einreichen. Gemeinsam mit Repräsentanten der Gemeinderegierung, mit Ausbildern und Trainern entscheidet Plan anschließend, für welchen Unternehmensplan das Geld zur Verfügung gestellt wird. Auf diese Weise eröffnet der Fonds den Auszubildenden die Chance, das notwendige Startkapital zu erhalten, um ihre in der Ausbildung erworbenen Kenntnisse direkt in die Praxis umzusetzen.

Prüfung und Bewertung des Programmverlaufs

Während der gesamten Laufzeit des Projekts finden regelmäßige Treffen aller beteiligten Partner statt. Dort werden die Projektfortschritte besprochen, gewonnene Erfahrungen ausgetauscht und nötige Korrekturen bei der Umsetzung der Maßnahmen vorgenommen. Nach der Hälfte sowie nach Beendigung des Projekts wird eine ausführliche externe Evaluierung durchgeführt.

Plan Bolivien

Bolivien ist ein Binnenstaat in Südamerika - umgeben von den Ländern Brasilien, Paraguay, Argentinien, Chile und Peru. Das Land wird von zwei großen Ketten der Anden durchzogen, welche das zentrale Hochland, das Altiplano, umschließen. Von den rund zehn Millionen Einwohnern Boliviens gehören weit mehr als die Hälfte indigenen Volksgruppen an. Bolivien hat inzwischen eine gewisse wirtschaftliche Stabilität erreicht, doch ist die Volkswirtschaft immer noch unterentwickelt, und die sozialen Probleme des Landes bleiben gravierend. Seit Januar 2006 ist Evo Morales Präsident des Landes. Er ist der erste indigene Präsident Boliviens.

Plan arbeitet seit 1969 in Bolivien in größtenteils ländlichen und einigen halbstädtischen Programmgebieten. Schwerpunkte der Programmarbeit sind unter anderem die gesundheitliche Förderung von Müttern und Kleinkindern, bessere Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten, Gewaltprävention, Stärkung der Kinderrechte und Katastrophenvorsorge.

Helfen auch Sie mit Ihrer Spende

Stiftung Hilfe mit Plan
Bank für Sozialwirtschaft
Kontonummer: 8875707
BLZ: 70020500

Unter Angabe der Projektnummer „BOL 0132“.

Haben Sie Fragen?

Plan Stiftungszentrum
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg
Tel. +49 (0)40 61140-170
info@plan-stiftungszentrum.de
www.plan-stiftungszentrum.de
www.facebook.com/planstiftungszentrum

Plan
gibt Kindern eine Chance

Plan Deutschland ist mehrfach als transparente Spendenorganisation ausgezeichnet worden. Das Kinderhilfswerk erreichte 2012 in diesem Bereich zweimal den ersten Platz: beim Transparenzpreis von PwC und in einer Analyse des Wirtschaftsmagazins Capital. Plan arbeitet als eines der ältesten unabhängigen Kinderhilfswerke in 50 Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas und finanziert über Patenschaften, Einzelspenden, öffentliche Mittel sowie Firmenkooperationen nachhaltige Selbsthilfeprojekte. Mit der Kampagne „Because I am a Girl“ macht sich Plan für die Rechte von Mädchen stark und erreichte bei der UN die Anerkennung des Welt-Mädchentages am 11. Oktober. Plan Deutschland trägt das DZI-Spenden-Siegel und erhielt 2011 für sein Engagement den Walter-Scheel-Preis des Bundesentwicklungsministeriums.

Stand: März 2013